

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 34

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein neuer Wettbewerb.

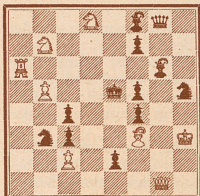
Wir beginnen heute mit den Problemen Nr. 399 und 401 mit dem Abdruck der Einsendungen zu dem internationalen Problemtourier der «Zürcher Illustrierten». Das Urteil der Preisrichter wird erst nach der Veröffentlichung aller in Frage kommenden Stücke bekanntgegeben. Neben dem Urteil des Fachmannes interessiert uns aber auch der Geschmack unserer Leser. Wir verbinden daher mit der Veröffentlichung folgenden Wettbewerb:

Unsere Leser werden eingeladen, in einem Zeitpunkt, den wir später festsetzen werden, die Stücke zu bezeichnen, die nach ihrem Urteil ausgezeichnet werden sollten. Für die Einsendungen, die dem Urteil der Preisrichter am nächsten kommen, setzen wir folgende Preise aus:

1. Preis Fr. 20.— in bar
2. Preis 1 Taschenschach «Leporello»
3. Preis 1 Schachbuch.

Problem Nr. 399

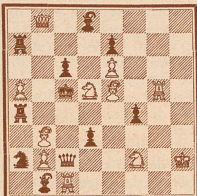
S. Rottenstein, Berlin
Urdruck



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 400

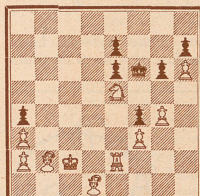
A. Mari, Ferrara
1. Pr. Tijdschrift ned. Schaakb. 1929



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 401

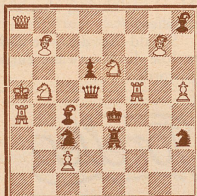
R. Lancia, Messina
Urdruck



Matt in 5 Zügen

Problem Nr. 402

S. S. Lewmann, Moskau
Schwalbe 1932



Matt in 2 Zügen

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Wer sich am Wettbewerb beteiligen will, hat vorerst einfach die in Konkurrenz stehenden Stücke gut zu studieren und aufzubewahren, um zu gegebener Zeit eine Rangordnung aufstellen zu können.
Die Redaktion.

Die Schweizer im Kampf mit dem Weltmeister.

Am Berner Turnier haben die Schweizer Spitzenspieler natürlich alles daran gesetzt, um dem Weltmeister eine Niederlage beizubringen. Allein Dr. Aljehin scheint diesmal eine besondere Schutzgöttin für sich gewonnen zu haben. Mehrmals schien sich der große Wunsch zu erfüllen; im letzten Augenblick aber ließen sich die Schweizer den schönsten aller Gewinnpunkte entziehen. Wir haben in der Partie Nr. 157 auf den entscheidenden Wendepunkt hingewiesen (Aljehin-Nägeli); in der Partie Nr. 159 (Gygli-Aljehin) ist er nach dem 19. Zuge zu finden, indem Gygli hier die Partie mit 20. Sf7+! für sich hätte entscheiden können; aber auch nach 29. KxL hätte der Weltmeister kaum der Niederlage entgehen können. Als ein letztes Beispiel dieser Art lassen wir die Partie Nr. 161 folgen.

Partie Nr. 161

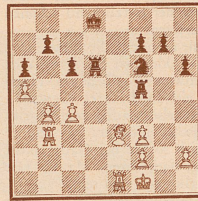
Gespielt im Berner Turnier, Juli 1932.

Weiß: Henneberger.

Schwarz: Dr. Aljehin.

- | | | | |
|------------|-------------|---------------|--------|
| 1. e2—e4 | e7—e5 | 13. Lc4×d3 | Dd8—f6 |
| 2. Sg1—f3 | Sb8—c6 | 14. Ld3×f5 *) | Df6×f5 |
| 3. Sb1—c3 | Lf8—b4 | 15. Dd1—f3 *) | Df5×f3 |
| 4. Sc3—d5 | Sg8—f6 | 16. g2×f3 | Tf8—e8 |
| 5. Sd5×b4 | Sc6×b4 | 17. Lc1—d2 | Te8—e6 |
| 6. Lf1—c4 | d7—d5 | 18. Tf1—e1 | Te6—c6 |
| 7. e4×d5 | e5—e4 | 19. Ta1—c1 | Ta8—d8 |
| 8. Sf3—c5 | 0—0 | 20. Te1—c4 | Sd5—f6 |
| 9. 0—0 | Lc8—f5 | 21. Te4—e2 | h7—h6 |
| 10. d2—d4 | e4×d3 e. p. | 22. c2—c4*) | Tc6—d6 |
| 11. Se5×d3 | Sf6×d5 | 23. Ld2—e3 | Td6—c6 |
| 12. a2—a3 | Sb4×d3 | 24. Te2—c2 | a7—a6 |

- | | | | |
|-------------|-----------|----------------|-----------|
| 25. Tc2—c3 | Td8—d7 | 33. Le3—b6+ *) | Kd8—d7 |
| 26. b2—b4 | Kg8—f8 | 34. Tc3—e3 *) | Td6—c6 |
| 27. a3—a4 | Kf8—e8 | 35. Te1—d1+ | Te6—d6 |
| 28. a4—a5 | Te6—e5 | 36. Td1×d6+ *) | Kd7×d6 |
| 29. Tc3—b3 | c7—c6 *) | 37. Lb6—c5+ | Kd6—c7 |
| 30. Tc1—b1 | Ke8—d8 | 38. Te3—c7+ | Sf6—d7 |
| 31. Kg1—f1 | Te5—f5 *) | 39. Le5—b6+ *) | Kc7—d6 |
| 32. Tb1—c1! | Td7—d6 *) | 40. Lb6—d8 | c6—c5 **) |
| | | 41. b4×c5+ | Sd7×c5 |
| | | 42. Kf1—e2 | Sc5—e6 |
| | | 43. Te7×b7 | Sc6×d8 |
| | | 44. Tb7—b6+ | Sd8—c6 |
| | | 45. Tb6×a6 | Tf5×a5 |
| | | 46. Ta6—b6 | Kd6—c5 |
| | | 47. Tb6—b7 | Ta5—a7 |



*) Der Führer der Weißen hat die Eröffnung wie gewohnt sehr gut behandelt. 14. Df3 ergäbe nichts, da Schwarz einfach Le6 erwidert.

**) Erzwingt den Damenabtausch; auf andere schwarze Züge würde mit Vorteil 16. e4 folgen.

*) In richtiger Erkenntnis der im Endspiel nachteiligen Bauernstellung auf dem Königsflügel leitet Weiß einen Angriff auf dem Damenflügel ein, der durch die günstigere Mitwirkung seiner Figuren Aussicht auf Erfolg hat.

*) Bereits sind die guten Verteidigungszüge des Schwarzen erschöpft; der Textzug bewirkt Schwächen auf den schwarzen Feldern, die die Partie kosten sollten.

*) Ein Zug von zweifelhaftem Wert, da er dem Weißen die e-Linie überläßt.

*) Es drohte 33. Lb6+ Kc8 34. Tbc3.

*) Eine Ungenauigkeit, die den verdienten Gewinn in Frage stellt; auf Le5 wäre der Weltmeister verloren gewesen!

*) Auch jetzt noch wäre Le5 vorzuziehen.

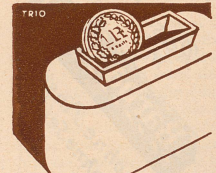
*) Mit 36. Td1—e1, Te6 37. Td1+ etc. hätte Schwarz wenigstens einen halben Punkt retten können. Die Umstellung von der Siegeszuversicht zu dem resignierenden Unentschieden ist den Schweizern in diesem Turnier aber besonders schwer gefallen.

*) Bereits beginnt die Maschinerie zu harzen; der 39. und 40. Zug des Weißen sehen sehr verdächtig aus. Man beachte aber, daß nach dem 40. Zuge die Zeitkontrolle einsetzte; dem Weißen blieb daher im kritischen Moment wenig Zeit zur Überlegung.

*) Der Gegenstoß setzt ein und führt zu raschem Zusammenbruch.

Zwerg-, Dienst-, Jagd- und Wad-Hunde.

Versand nach allen Weltteilen — Preisliste gratis — Illustrierte Prospekte RM. 1.—, Caesar & Minka, Zahna (Deutschl.)



SPAREN

und trotzdem gut rauchen? Jawohl... mit der Cigarette

50%

MARYLAND VAUTIER MIT DEM ROTEN STRICH

Annahmeschluss

für Inserate, Korrekturen, Umdispositionen usw. 13 Tage vor Erscheinen einer Nummer jeweils Samstag früh.

Conzett & Huber INSERATEN-ABTEILUNG

Malacéine

Sprich: Ma-las-se-ihn

Bitte, überzeugen Sie sich selbst!

Ein und dieselbe Crème konveniert nicht für jede Haut. Deshalb sollten Sie unbedingt die neue Crème Malacéine Nacrée kennen lernen. Sie sollten sich überzeugen davon, dass sie Ihrer Haut **besser** bekommt als diejenige Crème, die Sie sich gewohnt waren, bis heute zu verwenden.

Preis: Tube Fr. 1.50, Topf Fr. 1.50 und Fr. 3.—
Parfumerie Monpelas Paris, Dépôt Zürich

hilft Ihrem Haar!

Das Urteil des Arztes:

»Auf schonende, naturgemäße Weise pflegt und ernährt das biologische Haarontikum Trilysin das Haar. Die Schuppen verschwinden, der Haarausfall hört auf, die Haare wachsen wieder.

Firma W. Brändli & Co., Bern, Effingerstr. 5
Bitte senden Sie mir kostenlos und portofrei Ihre wissenschaftliche Broschüre über die Beeinflussung des Haarwachstums durch das biologische Haarontikum Trilysin.

Name: _____
Wohnort: _____
Straße: _____
(Bitte recht deutlich schreiben)